

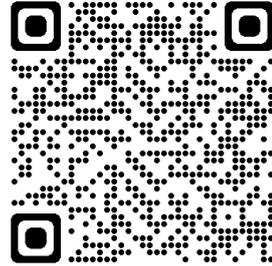
Protokoll zur Jahreshauptversammlung (JHV) 2024 von ENTE e.V.

Datum: Dienstag, den 10. September, 13.00 – 16.00 Uhr
Ort: Kirchenschiff der KSCC Nijmegen
Waalhaven 1k,
6541 AG Nijmegen, Niederlanden.
[Homepage - KSCC](#)

Anwesende Mitglieder: siehe Anwesenheitsliste
Mitglieder per Zoom: Frank Hakelberg (DSB), Christian Gläser (PH Karlsruhe), Dr. Stefan Schumann (Circus-Schaustellerseelsorge Österreich), kurzzeitig Helmut Grosscourth (ECA)

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Präsidenten Bernhard van Welzenes
2. Die Mitgliederversammlung ist mit 39 von 55 Stimmen (70,91%) beschlussfähig: Siehe „01_ENTE_Anwesenheitsliste_JHV2024“ in der Anlage.
3. Die Niederschrift der letzten Mitgliederversammlung vom 12.9.2024 in Hilden wurde einstimmig genehmigt.
4. Tätigkeitsbericht des Präsidiums für die Jahre 2023 und 2024
 - a. ENTE - Eintrag im Transparency Register der EU ist erneut erfolgt: Siehe „-“_ENTE_2024-08-21_EU-Transparenzregister“ in der Anlage.
 - b. ENTE-News
 - i. Hinweis Website ([nachrichten – European Network for Traveller Education \(ente.education\)](#))



- ii. Bernhardt van Welzenes heißt den Verband Deutscher Circusunternehmen e.V. (VDCU), vertreten durch den Präsidenten Ralph Huppertz, als neues ENTE Mitglied herzlich willkommen. Ralph Huppertz erläutert kurz die Motivation des VDCUs, - Bildung sichert Zukunft- durch die Mitgliedschaft von ENTE.
- iii. Bernhard van Welzenes heißt die „Gesellschaft der Circusfreunde e.V.“ (GCD), vertreten durch Joachim Karp, als neues ENTE Mitglied herzlich willkommen. Joachim Karp unterstreicht, dass der Blick auf die Bildung der Kinder von beruflich Reisenden für die Gesellschaft der Circusfreunde von Bedeutung ist.
- iv. Das ENTE-Präsidium hat sich mit der Kampagne von „ZEIT-ONLINE“ solidarisiert "#Zusammenland – Vielfalt macht uns stark" und die Stellungnahme des „Netzwerk der Zirkusverbände“ dazu unterstützt. Die Mitgliederversammlung unterstützt das Präsidium hierbei uneingeschränkt. (siehe Homepage)
- v. ENTE Besuch beim „Circus Raluy Legacy“ in Valencia – Austausch zur Bildungssituation von mitreisenden Schüler*innen in Spanien
Annette Schwer beichtet wie sie Niedziela Raluy gewinnen konnte, den Servicepoint für Soanien zu übernehmen. Siehe auch Homepage.
- vi. ENTE Besuch in Colmar beim Circus Arlette Gruss.
Annette Schwer berichtet von dem Besuch bei der großen beeindruckenden mitgeführten Schule des Circus. Annette Schwer wird zusammen mit der Lehrkraft vor Ort „Laurence Loeffler“ den Service- Point Frankreich übernehmen. (siehe Homepage)
- vii. ENTE Besuch bei Don Bosco International in Brüssel durch Bernhard van Welzenes und Nina Crommelin, Nina Cromelin berichtet kurz über diesen Besuch. (siehe Homepage).
Zuschaltung per ZOOM von Frau Sara Sechi, geschäftsführende Sekretärin von Don Bosco International in Brüssel,
Vorstellung der weltweiten Organisation „Don Bosco international“: [Siehe Power Point Präsentation „03_2024.09.10_DBI_ENTE_GA“ in der Anlage.](#)
- viii. Bericht zur Zusammenarbeit mit „Eurochild“.
ENTE ist seit 2023 Mitglied von Eurochild. Vorstandsmitglieder haben an diversen Online-Veranstaltungen von Eurochild teilgenommen. Auf einer der

Veranstaltungen hat Nina Crommelin Sara Sechi kennengelernt. (siehe Präsentation). Am 5. Juli 2024 haben Bernhard van Welzenes und Nina Crommelin den Hauptsitz von Don Bosco International in Brüssel besucht und die Möglichkeiten der Zusammenarbeit sondiert. Aufgrund der langjährigen Lobbyarbeit in Brüssel hat Don Bosco viele Kontakte zu europäischer Politik. Außerdem besitzt Don Bosco Int. in vielen Ländern Stützpunkte in Bereichen Bildung und Sozialarbeit. Gern teilt Don Bosco Int. die Kontakte mit ENTE.

- ix. Bericht zur Tätigkeit Ninas innerhalb der ESU.
Im Januar 2025 wird der Kongress der ESU in Schottland stattfinden. Neben dem Besuch des schottischen Parlamentes wird es eine Konferenz zu Bildungsthemen geben. Nina Crommelin wird ENTE dort präsentieren.
- x. Bericht zur Unterstützung von Eltern und Institutionen durch ENTE
Auch dieses Jahr gab es Anfragen von Eltern an ENTE. Es ist aber wichtig, die Bekanntheit der Servicepoints zu erhöhen.
- xi. Reisende Schüler*innen im europäischen Ausland
Nina Crommelin berichtet darüber, dass bei der Rijdende School Änderungen der Rahmenbedingungen für die Beschulung deutscher (und anderer ausländischer) Circus- und Kirmeskinder, die in den Niederlanden reisen, vorgenommen wurden. Der Unterricht bzw. die Planung des Unterrichts für 5. und 6. Klässler (Gruppe 7 und 8 in den Niederlanden) soll weitestgehend von den deutschen Stammschulen übernommen werden. Dies wird damit begründet, dass in den meisten deutschen Bundesländern (Ausnahme Berlin und Brandenburg) die 5. und 6. Klassen schon zu den weiterführenden Schulen gehören und viele Fächer von Fachlehrkräften unterrichtet werden. Die Rijdende School ist der Meinung, dass die niederländischen Kollegen und Kolleginnen diese Art von Unterricht nicht gewährleisten können. Momentan gibt es, neben der Schule für Circuskinder, eine Stammschule in Deutschland, die die volle Verantwortung für den Unterricht dieser Kinder übernimmt. 3 Schüler der Rijdende School, die bei einer Regelschule in Niedersachsen angemeldet sind, dürfen in fast allen Fächern online am normalen Unterricht teilnehmen. Sie bekommen jede Woche einen digitalen Wochenplan mit den Zeiten der Online-Konferenzen, Arbeitsaufträge und Arbeitsblätter. Auch ist die Schule verantwortlich für das Schreiben und Benoten von Klassenarbeiten. Andere Stammschulen in Deutschland sind noch nicht so weit. Auf der Bereichslehrertagung im November müssen die deutschen Schulen und Ministerien über die Änderung dieser Rahmenbedingungen informiert werden.
Wenn Kinder aus dem europäischen Ausland in den Niederlanden reisen, müssen sie, um Unterricht in ihrer Muttersprache erhalten zu dürfen, pro Jahr mindestens 3 Monate zurück in ihr Heimatland kehren und dort eine Schule besuchen. Ansonsten werden sie bei der Rijdende School auf niederländisch unterrichtet. Dies

gilt noch nicht für die älteren Schüler und Schülerinnen, aber ab dem Schuljahr 2024/25 soll diese Regelung für Erstklässler gelten. Sollte das entsprechende Kind nur Deutsch (oder eine andere Muttersprache) sprechen, so muss es erst ein Jahr lang online niederländischen Sprachunterricht erhalten, erteilt von Lehrkräften der Rijdende School.

Annette Schwer und andere Mitglieder der ENTE- Jahreshauptversammlung finden diese Entwicklungen sehr bedauerlich. Annette Schwer betont, dass die Schule für Circuskinder nach dem Vorbild der Rijdende School gegründet wurde und dass in der Kooperation dieser beiden Schulen die Beschulung deutscher Kinder auf Deutsch ein wichtiger Schwerpunkt war. Auch ist es schade, dass sowohl die Schulleiterinnen der Rijdende School als auch der Schule für Circuskinder nicht präserter bei ENTE aktiv sind. Im Sinne von „ Best Practice“, sollten diese „Leuchtturmschulen“, wie innovative Schulen in Deutschland bezeichnet werden, in Europa „leuchten“, um als Modell für andere Länder zu animieren! Gerade in Zeiten, in denen Bildung für Kinder auf der Reise eher aus dem Fokus gerät, ist die europäische Präsenz dieser beiden Schulen von Nöten.

Herr Kees van Baak merkt an, dass er erst auf der ENTE Jahreshauptversammlung von der Änderung der Rahmenbedingungen für die Beschulung von ausländischen Circus- und Kirmeskindern vernommen habe. Er möchte dies gern mit der Direktorin der Rijdende School Nora Booij besprechen.

Bernhard van Welzenes schlägt ein Treffen der Schulleitungen beider Schulen mit dem Präsidium von ENTE vor, um zu besprechen, wie wieder eine stärkere Zusammenarbeit und Zielsetzung im Sinne der Bildung in Europa entwickelt werden könnte.

Die Jahreshauptversammlung unterstützt dies ausdrücklich!

Hinweis:

Ende September 2024 hat ein Gespräch von Kees van Baak mit Nora Booij, Direktorin der Rijdende School stattgefunden. Im Anschluss daran nimmt Nora Booij zum TOP XI „Reisende Schüler*innen im europäischen Ausland“ zum TOP XI Stellung.

Siehe Anlage „07 _Anlage zum TOP XI“

Der Länderbericht zur Bildungssituation von Kindern beruflich Reisende in Europa wurde zu den Ländern Frankreich, Spanien und Bulgarien aktualisiert (Stand November 2024)!

Der Bericht „04_ENTE Länderbericht 2024_September (1)“ ist in der Anlage beigefügt!

xii. Bericht zur Zusammenarbeit mit dem „FORUM“

Das FORUM ist eine globale ökumenische Plattform für Pastoren und Pastorinnen, die in der Kirmes- und Zirkusgemeinschaft tätig sind.

Jedes Jahr findet ein jährliches Treffen statt. Dieses fand 2024 in Monaco statt. Dort finden auch die Treffen der ECA, der FMC und manchmal der ESU statt.

Wir haben enge Beziehungen zu diesen Organisationen, die alle ihre eigenen Ziele haben. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass das Wohlergehen gefördert wird.

Anderer Veranstaltungsort Jahresversammlung FORUM

Monaco wird immer teurer. Die Preise für Unterkunft und Verpflegung schießen in die Höhe. Es ist wichtig, vorsichtig zu sein. Eine Reihe von Mitgliedern hat bereits um einen anderen Veranstaltungsort gebeten. Da das FORUM jedoch Mitglied und Teil der anderen Organisationen ist, die ihre Jahrestagung im selben Zeitraum in Monaco abhalten, hielt das FORUM dort immer seine Jahrestagung ab.

Stefan Schuman, der vorübergehend stellvertretender Generalsekretär des FORUM ist - wofür wir sehr dankbar sind - und ich haben uns auf die Suche nach einem anderen, leicht erreichbaren Ort gemacht.

Sascha Ellinghausen, der deutsche Nationaldirektor, schlug München vor.

Ein guter Ort wurde gefunden: das Gästehaus Salesianum in München.

Wir informierten uns über Google und besuchten es: Fazit: ein ausgezeichneter und erschwinglicher Ort. Gute Unterkunft, ausgezeichnete Küche, Tagungsmöglichkeiten, W-Lan und erschwinglich.

Das Treffen der Mitglieder des Forums wird von Sonntag, 23. März bis Dienstag, 25. März 2025 stattfinden

Thema: „Was willst du, dass ich tue?“, fragt Jesus Bartimäus. „Herr, dass ich sehen kann“, war seine Antwort. Sofort konnte er sehen und folgte Jesus nach.

Wichtig ist der Austausch von Informationen untereinander.

Pastorale, diakonische und soziale Aktivitäten

Wie erreichen wir die Menschen, die jungen, die mittleren Gruppen, die älteren die Kranken?

Wie beziehen wir die sozialen Medien mit ein?

Wie setzt sich das Team zusammen und so weiter.

xiii. Bericht zur Zusammenarbeit mit der ECA

Die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen hat sich intensiviert. Der Bereich der Bildung hat einen größeren Stellenwert im ECA bekommen. ENTE partizipiert von den Kontakten und dadurch das Annette Schwer Bildungsbeauftragte im ECA ist.

xiv. Bericht zur Zusammenarbeit mit BERiD

Annette Schwer unterhält den Kontakt zu Berid. In Deutschland muss darauf geachtet werden, dass der Lehrermangel nicht auf Kosten der Versorgung von Kindern von beruflich Reisenden passiert. Nach wie vor ist im europäischen Vergleich die Versorgungssituation von Kindern von beruflich Reisenden in Deutschland sehr gut!

5. Kassenbericht des Schatzmeisters (Heinz)

- a. Tischvorlage (Siehe „05_Kassenbericht ENTE_2023_final_D“ in der Anlage)
- b. Gemeinnützigkeit

Die Körperschaftssteuererklärung zur Verlängerung der ENTE Gemeinnützigkeit wurde am 20.08.2024 auf der Basis der Jahresbilanz durch die Steuerberaterin beim Finanzamt Hilden eingereicht.

Dazu gab es vom Finanzamt bereits Rückmeldung, mit der das Finanzamt ENTE-Tätigkeitsberichte und Protokolle der Jahreshauptversammlungen für die Jahre 2021-2023 verlangte. Die Unterlagen werden vom ENTE-Präsidium erstellt und dem Finanzamt fristgerecht bis zum 20.09.2024 zugestellt.

6. Bericht der Kassenprüfer für das Jahr 2023 und teilweise 2024

Die Kassenprüfung erfolgte am 05.09.2024 durch Sascha Ellinghaus um 09.09.2024 durch Gerd Burmeister. Dazu erfolgte in der JHV von Gerd Burmeister der Bericht. Die Kassenprüfer schlagen die Entlastung der Präsidiums vor.

7. Aussprache zu TOP 5 und 6 und Entlastung des Vorstandes

Nach kurzer Aussprache wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

8. Wahl des Präsidiums und der Kassenprüfer (Wahlprotokoll)

Von der Jahreshauptversammlung wurde Gerd Burmeister als Wahlleiter bestimmt. Folgende Kandidaten*innen stellten sich zur Wahl und wurden wie folgt einzeln und per Handzeichen gewählt:

- a. Präsident/ Präsidentin
Bernhard v. Welzenes (Niederlande) wurde einstimmig gewählt und nahm die Wahl an.
- b. Vizepräsident/ Vizepräsidentin
Nina Crommelin (Niederlande) wurde einstimmig gewählt und nahm die Wahl an.
- c. Schatzmeister
Heinz Gniostko (Deutschland) wurde einstimmig gewählt und nahm die Wahl an.
- d. Beisitzer/ Beisitzerinnen
Als Beisitzer wurden einstimmig gewählt und nahmen die Wahl an:

- Niedziela Raluy (Elternvertreterin Circus Raluy Lagacy),
 - Annette Schwer (Bildungsvertreterin ECA),
 - Sascha Ellinghaus (Circus-und Schaustellerseelsorge der katholischen Kirche),
 - Ralf Huppertz (Präsident DVCU)
- e. zwei Kassenprüfer
Einstimmig wurden Gerd Burmeister (Deutschland) und Thorsten Heinrich (Deutschland) gewählt; beide nahmen die Wahl an!

9. Anträge

- Antrag des Präsidiums auf „Erhöhung Beitrag ab 2025 für Institutionen von 100€ auf 200€“
Nach ausgiebiger Diskussion wurde der Antrag einstimmig angenommen!

10. Gastreferent Vorsitzender der Rijdende School Herr Kees van Baak”

- a. Vortrag des Vorsitzenden Rijdende School “Kees van Baak” zur „**Grenzübergreifende Bildungsverantwortung für Kinder von Reisenden im Sinne eines modernen Europas**“: **Powerpoint „06_ENTE 10 sep 2024 kvb presentatie“ siehe in der Anlage.**
- b. Der Vortrag gab der Jahreshauptversammlung interessante Anregungen, die ausgiebig erörtert wurden.

11. Zielsetzung für ENTE e.V. mittelfristig

- a. Ausbau der Servicepoints Italien, Vatikan und England, Schausteller, Binnenschiffer u.a. (Annette, Nina),
- b. Überarbeitung der Hintergrundinformation der Servicepoints (Martin Treichel)
- c. Netzwerkarbeit, jährliche Abfrage bei den Service-Points Ansprechpartner, Rückmeldungen, Ideen, Anfragen,
- d. Bitte, besonders an die Mitglieder der Circusfreunde bei ihren vielfältigen Circusbesuchen, die Frage nach der Bildungsversorgung von mitreisenden Kindern zu stellen. Hierzu wird ENTE einen kurzen Fragebogen entwickeln, der dann zeitnah ausgefüllt an ENTE gesendet werden sollte. Vor Ort lassen sich definitiv die wichtigsten Informationen einholen. Desgleichen gilt für die Circus – und Schaustellerseelsorger ihre persönlichen Drähte für die Bildungsfragen zu nutzen.
- e. Über die ESU und die Kontakte von Nina Crommelin sollten für den Schaustellerbereich ebenso Kontaktpersonen für den Servicepoint der jeweiligen Länder gefunden werden.
- f. Kontaktaufnahme und Besuch zum neuns Europäischen Parlament hier Miriam Lexmann

12. Jahresterminplan 2024/25

- a. Latina 2024 : 17.10. – 21.10.2024
- b. Monte Carlo 2025: 17.01. – 21.01.2025
- c. Wiebaden 2024: 31.10. - 03.11.2024



ENTE coordinates and supports the education and vocational training of children of occupational travellers (showmen, circus, bargee and puppeteer families...) in Europe. ENTE is a non-governmental organization and cooperates with schools, institutions, guilds, ministries, universities and associations.

www-ente.nu

-
- d. Bereichslehrer*innen-Tagung in Potsdam 18./19.11.2024
 - e. Mitgliederversammlung 2025
 - f. ESU-Kongress 21. - 23.01.2025
 - g. „FORUM“ im Gästehaus Salesianum München, 23.03. bis 25.03.2025

13. Ggfls. Aussprache und Beschlussfassung zu Anträgen laut TOP 8

14. Mitteilungen und Verschiedenes

15. Bernhard van Welzenes bedankt sich bei allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen für Ihre Anwesenheit und wünscht allen eine gute Heimreise.

Gezeichnet:
Bernhard van Welzenes
Präsident

Gezeichnet:
Annette Schwer
Protokollführung

Mitgliederversammlungen
Prüfung Beschlussfähigkeit

Stimm- anteil	Mitglied	Status	Ansprechpa rtner Name	Ansprechpa rtner Vorname	Datum MV Nijmegen 10.09.2024	Datum MV Teilnahme facetoface 10.09.2024	Datum MV 10.09.2024 ZOOM Teilnahme	Datum MV 10.09.2024 13.00-14.00 Uhr Imbiss	Datum MV 10.09.2024 gemeinsamen Essen nach MV	Datum MV 10.09.2024 Stimme übertragen	Unterschrift
2	Stichting Rijdende School	Institution	Boij	Nora	0	j	n	j	j	Vertretung durch Jantine Nederlof	
0	Schweizerische Circus- und Schaustellerseelsorge	Institution	Jantine	Nederlof	2	j	n	j	j	2 von Nora Boij	<i>J. Nederlof</i>
2	Schweizerische Circus- und Schaustellerseelsorge	Institution	Bolzern	Adrian	0						
1		natürliche Person	Burmeister	Gerd	1	j	n	n	n	n	<i>G. Burmeister</i>
1		natürliche Person	Crommelin	Nina	1	j	n	j	j	n	<i>N. Crommelin</i>
2	Verband der Diözesen DeutschlandS: "Kath. Circus- und Schaustellerseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz"	Institution	Ellinghaus	Sascha	0	n	n	n	n	Vertreten durch Heinz Gniostko	
1		natürliche Person	Ellinghaus	Sascha	0	n	n	n	n	Vertreten durch Heinz Gniostko	
1		natürliche Person	Fritz	Bärbel	1	j	n	n	n	n	<i>B. Fritz</i>
1		natürliche Person	Gleser	Christian	1	n	j	j	j	n	<i>C. Gleser</i>
1		natürliche Person	Gniostko	Heinz	1						<i>H. Gniostko</i>
2	Institut für individuelle Förderung und Schulmanagement (IfiF)	Institution	Gniostko	Heinz	8					3 Stimmen von Sascha E. 3 Stimmen von	<i>H. Gniostko</i>
2	ECA	Institution	Großcurth	Helmut	2	n	j	n	n		<i>H. Großcurth</i>
2	Zukunftswerk - Bildung (Schulwerkstatt)	Institution	Hackl	Gerald	0						
2	Deutscher Schaustellerbund e.V. (DSB)	Institution	Hakelberg	Frank	2	n	j	n	n	n	<i>F. Hakelberg</i>
0	Deutscher Schaustellerbund e.V. (DSB)	Institution	Holbeck	Andreas	0						
2	Bundesverband Dt. Schausteller u. Marktkaufleute	Institution	Hammersch midt	Werner	0						
0	Bundesverband Dt. Schausteller u. Marktkaufleute E.V. (BSM) Bildungsbeauftragte	Institution	Georgina	Horlbeck	2						
2	Circus- und Schaustellerseelsorge der ev. Kirche in Deutschland	Institution	Heinrich	Torsten	2	j	n	j	j	n	<i>T. Heinrich</i>
2	Verband deutscher Circusunternehmen e.V.	natürliche Person	Huppertz	Ralf	2	j	n	j	j		<i>R. Huppertz</i>
1		natürliche Person	Laimer	Ruth	0						

Mitgliederversammlungen
Prüfung Beschlussfähigkeit

1	Gesellschaft der Circusfreunde e.V.	Institution	Nolte	Stefan ✓	0	n	n	n	n	Vertreten durch Joachim Karp	<i>Handwritten signature</i>
0	Gesellschaft der Circusfreunde e.V.	Institution	Karp	Joachim ✓	2	j	n	j	j	2 von Stefan Nolte	<i>Handwritten signature</i>
0		Gast	Pfr. Schumann	Dr. Stefan	0	n	j	n	n	n	<i>Handwritten signature</i> 70014
1		Institution	Oertel	Birgid	0	n	n	n	n	n	
0	Dob Bosco International, Brüssel	Gast	Sara	Sechi	0	n	j	n	n	n	<i>Handwritten signature</i> 70014
2	Schule für Circuskinder NRW	Institution	Röthig	Eva	0	n	n	n	n	Vertreten durch Oliver Thier	
1		natürliche Person	Schwer	Annette	1						<i>Handwritten signature</i> A. SRS
1		natürliche Person	Sinner	Helga	0	n	n	n	n	vertreten durch Martin Treichel	
2	BERID	Institution	Stotz	Marlies	0	n	n	n	n	Vertreten durch Martin Treichel	<i>Handwritten signature</i> M. Treichel
1		natürliche Person	Thier	Oliver	3	j	n	n	n	2 von Eva Röthig	<i>Handwritten signature</i> O. Thier
1		natürliche Person	Treichel	Martin	4					1 von Helga Sinner 2 von Marlies Stotz	
2	RK Parochie voor Kermis, Circus en Binnenvaart	Institution	Van Welzenes	Bernhard	2						<i>Handwritten signature</i>
2	Forum of Christian Organizations for the Pastoral Care of Circus and Carnival Workers (FCO)	Institution	Van Welzenes	Bernhard	2						<i>Handwritten signature</i>
2		natürliche Person	Zimmerman n	Thomas	0	n	n	n	n	Vertreten durch Heinz Gniostko	
2	Europ. Bildungswerk f. Beruf u. Gesellschaft (EBG)	Institution	Zimmerman n	Thomas	0	n	n	n	n	Vertreten durch Heinz Gniostko	
55	Summen				39						
	Beschluss fähig bei >50%				70,91						

Profil des registrierten Interessenvertreters

Name der Organisation:	European Network for Traveller Education
REG-Nummer:	N/A
Status:	N/A
Registrierungsdatum:	N/A
Der registrierte Interessenvertreter führte die letzte (teilweise oder jährliche) Aktualisierung durch am:	N/A
Nächste jährliche Aktualisierung spätestens fällig am:	N/A

Antragsteller/registrierter Interessenvertreter: Organisation oder selbstständige Einzelpersonen

Name der Organisation:	European Network for Traveller Education
Akronym:	ENTE
Form der Stelle:	eingetragener Verein e.V.
Internetseite:	http://ente.education

Kontaktdaten

Kontaktdaten des Hauptsitzes Ihrer Organisation:	
Anschrift:	Gerresheimerstr. 74 40721 Hilden DEUTSCHLAND
Telefon:	(+49) 1739274984
Kontaktdaten der für die Beziehungen zur EU zuständigen Stelle Ihrer Organisation :	
Anschrift:	Balken 9 z.H. Heinz Gniostko 42799 Leichlingen DEUTSCHLAND
Telefon:	(+49) 1739274984

Person mit rechtlicher Verantwortung

Person mit rechtlicher Verantwortung für die Organisation:	Herr Bernhard van Welzenes
Funktion:	president
E-Mail-Adresse:	b.vanwelzenes@kscc.nl

Für die Beziehungen zur EU zuständige Person

Für die Beziehungen zur EU zuständige Person:	Frau Nina Crommelin
Funktion:	vice president
E-Mail-Adresse:	nina.crommelin@ente.education

Kontaktperson

Person, die E-Mails über das Register erhält:	Frau Crommelin Nina
E-Mail-Adresse:	nina.crommelin@ente.education
Telefon:	(+31) 641188765

Person mit Zugang zur Registrierung

Person mit Zugang zur Registrierung:

- nina.crommelin@ente.education
- b.vanwelzenes@ksc.nl
- heinz.gniostko@ente.education

Ziele/Aufgaben

**Ziele/Aufgaben
Ihrer
Organisation:**

ENTE e.V., the European Network for Traveller Education, is a registered non-profit organisation, which works on a volunteer basis close to the educational needs of children whose parents travel as showmen, circus-artists, bargees or market traders.

The travelling life of those families implies that access to education and vocational training is in many European countries made difficult.

Examples can be found in this study The situation of circus in the EU member states.

(<https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/11bd70ea-33bb-11ea-ba6e-01aa75ed71a1>)

In ENTE parents, showmen and circus associations, schools and school governors, churches form a network that:

- gives information about the educational situation in Europe to the public, to travellers' professional association, to public authorities and to schools.

- passes on contacts to schools, teachers and parents

- collaborates with country specific initiatives who have the same aims as ENTE e (...)

**Ebene der
vertretenen
Interessen:**

- Europaweit

Vertretene Interessen

**Vertretung Antragsteller/registrierter
Interessenvertreter:**

Vertritt keine geschäftlichen
Interessen

In den Anwendungsbereich des Registers fallende spezielle Tätigkeiten

Konditionalität und andere Transparenzmaßnahmen:	Konditionalität und andere Transparenzmaßnahmen	Organ	Kommentar
	Treffen der Interessenvertreter mit Entscheidungsträgern	Europäisches Parlament	
Wichtigste anvisierte Strategien oder Legislativvorschläge der Union:	Digital Education Action Plan (2018 - 2020)		
	The Digital Education Action Plan seeks to support the use of technology in education and the development of digital competences.		
	Council Recommendation on blended learning for high quality and inclusive primary education		
Kommunikationsaktivitäten (Veranstaltungen, Kampagnen, Veröffentlichungen usw.) im Zusammenhang mit den genannten EU- Politikbereichen:	ENTE has written a paper on school education for children of occupational travellers for the congress at the Budapest Circus Festival 2018 and 2020.		
	ENTE is advisor for national European associations and they update these on their meetings.		
	Members of ENTE took part in various projects. For example: EVIS - Bildung für Kinder; INVIT - Informal Vocational Training of Travellers.		
	ENTE was asked to participate in the consultation on blended learning in 2021 (organized by the European Commission)		
	ENTE was asked by the platform School Education Gateway to participate with a webinar and a video on Traveller Education. (2021)		
Interfraktionelle Arbeitsgruppen und inoffizielle Gruppierungen (Europäisches Parlament):	N/A		
Beteiligung an anderen EU- geförderten Foren und Plattformen:			

Zahl der an den Tätigkeiten beteiligten Personen

Zahl der beteiligten Personen Ihrer Organisation (in Prozent der Arbeitszeit):

100%: 0, 75%: 0, 50%: 0, 25%: 3, 10%: 0

Zahl der beteiligten Personen (insgesamt):

3

Vollzeitäquivalent (VZÄ):

0.8

Ergänzende Informationen:

All members of ENTE work on a voluntary basis. They don't get paid for travel expenses or expense allowances.

Personen, die für den Zugang zu den Räumlichkeiten des Europäischen Parlaments akkreditiert sind

Keine akkreditierten Personen

Interessenbereiche

Interessenbereiche:

- Allgemeine und berufliche Bildung
- Digitale Wirtschaft und Gesellschaft
- Europäische Nachbarschaftspolitik

Benachrichtigungen über Ausschusstätigkeiten in den von Ihnen bevorzugten Interessengebieten erhalten:

no

Benachrichtigungen über Konsultationen und Aufforderungen zur Stellungnahme der Kommission in diesen Bereichen:

no

Mitgliedschaft und Zugehörigkeit

Liste der Mitgliedschaft in Vereinigungen, Verbänden, Dachverbänden, Netzen oder anderen Einrichtungen :

www.ente.education

Liste der Mitglieder und verbundenen/Partnerorganisationen :

www.ente.education

Kategorie für die Registrierung

Kategorie für die Registrierung:

Nichtregierungsorganisationen, Plattformen und Netzwerke o. Ä.

Finanzdaten

Abgeschlossenes Geschäftsjahr:	01/2023 - 12/2023
EU-Finanzhilfen im letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr:	N/A
EU-Finanzhilfen im laufenden Geschäftsjahr:	N/A
Hauptfinanzierungsquellen im letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr:	<ul style="list-style-type: none"> • Beiträge der Mitglieder
Kommentar:	N/A
Beiträge im abgeschlossenen Geschäftsjahr (über 10 000 EUR und mehr als 10 % des Gesamtbudgets):	N/A
Gesamtbudget:	5.018 €
Zusätzliche Informationen bei Budget von 0 EUR:	N/A
Ergänzende Informationen:	All boardmembers of ENTE and all other ENTE members work unpaid and they do not get travel expenses.

Verhaltenskodex

Verhaltenskodex:	Mit der Registrierung hat die Organisation den Verhaltenskodex des Transparenz-Registers unterzeichnet.
Ist der Antragsteller/registrierte Interessenvertreter durch einen anderen (beruflichen) Verhaltenskodex gebunden, kann dies hier angegeben werden.:	N/A



DON BOSCO INTERNATIONAL



SARA SECHI

Executive Secretary

Don Bosco International



"In every young person, even the most unfortunate, there is a point accessible to goodness: the primary duty of the educator is to seek out this point, this sensitive chord, and to make the most of it"

135 Countries
3643 Schools
826 VET centres
526 Universities or university residences
1929 Youth centres
688 Social works

Data 2021



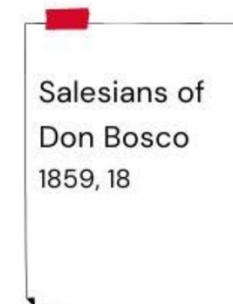
"Education is a matter of the heart"



"It is enough that you are young for me to love you very much"



"Only one is my wish, to see you happy in time and in eternity"



"Education is a matter of heart"



*Art. 13 SDB GR. The Salesian school at various levels, vocational training centres and institutions of higher education foster the **total development of the young person** through the assimilation and **critical re-elaboration of culture and education** to the faith in view of the Christian transformation of society.*

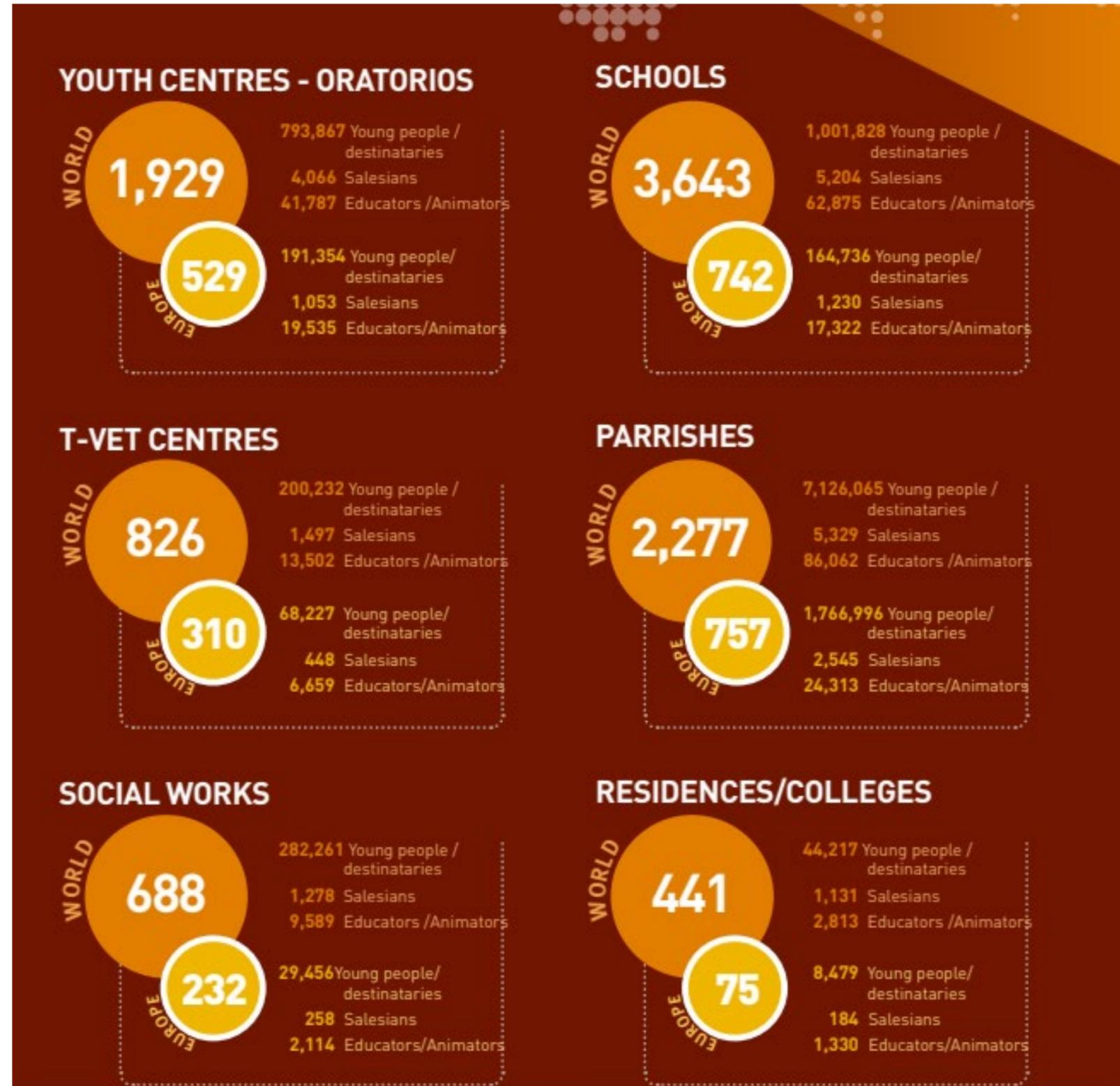
- The educational process, carried out in a Salesian manner and with recognized technical and pedagogical expertise, should be based on solid **cultural values**, and be **tailored to the needs of the young**. The programme should provide a harmonious **balance** between intellectual and technical training and extracurricular activities.*
- A periodic evaluation should be made to ensure that the contents of the **curriculum** and **pedagogical** and **training methods** are still valid as regards their relationship with the social milieu, the world of work and the pastoral indications of the Church.*

"Education is a matter of heart"



*Art. 14 SDB GR. A Salesian school should be **for the economically and socially disadvantaged**: this should be reflected in its setting, its culture, its curriculum and its choice of students. Services to meet **local needs** should be provided, such as courses for cultural and professional training, literacy and remedial programmes, scholarships and other initiatives of the kind.*

"Education is a matter of heart"



Advocacy from a Salesian perspective

- Promotion and protection of **children and youth rights**, through listening and accompaniment
- **Human rights** and **holistic** based-approach
- Messages based on **concrete experience** from the field, not theoretical declarations
- Direct **dialogue** with children and young people together with their families and communities, especially the ones at risk of poverty and marginalization
- **Strategic partnerships** with external stakeholders (institutions and other NGOs), based on dialogue and common goals



Advocacy from a Salesian perspective

- A **soft and effective approach** to change with institutions at all levels, to build up dialogue more than confrontation, for a positive solution of the issues at stake.
- **Voice to the voiceless** as leading concept with a **bottom up** approach
- A synergy and effective cooperation with the lay groups of the **Salesian Family**, to have a stronger impact on the situation at stake.



Advocacy organisations – SDB Youth Ministry

SEDE CENTRALE SALESIANA

SETTORE PASTORALE GIOVANILE



Miguel Ángel García Morcuende
Consigliere per la Pastorale Giovanile



Mathew Panamkattu
Salesian Representative to the United Nations
matpankat@gmail.com



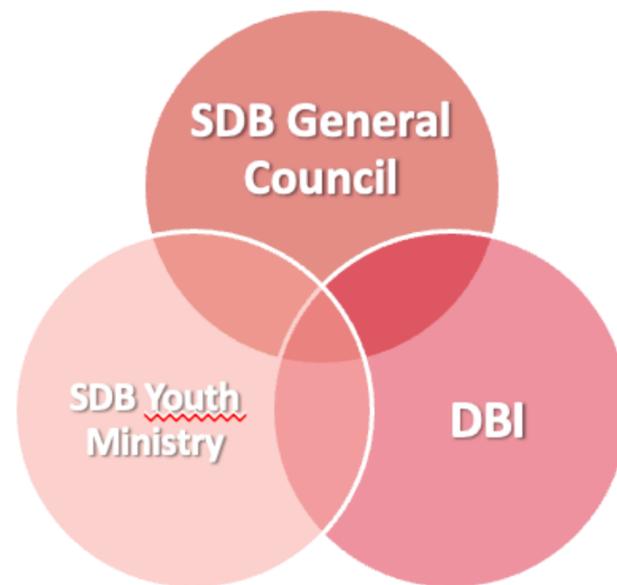
Sara Sechi
Executive Secretary Don Bosco International
dbi@sdb.org



Poverty & Social Inclusion

School to work transition

Integral Human
Development



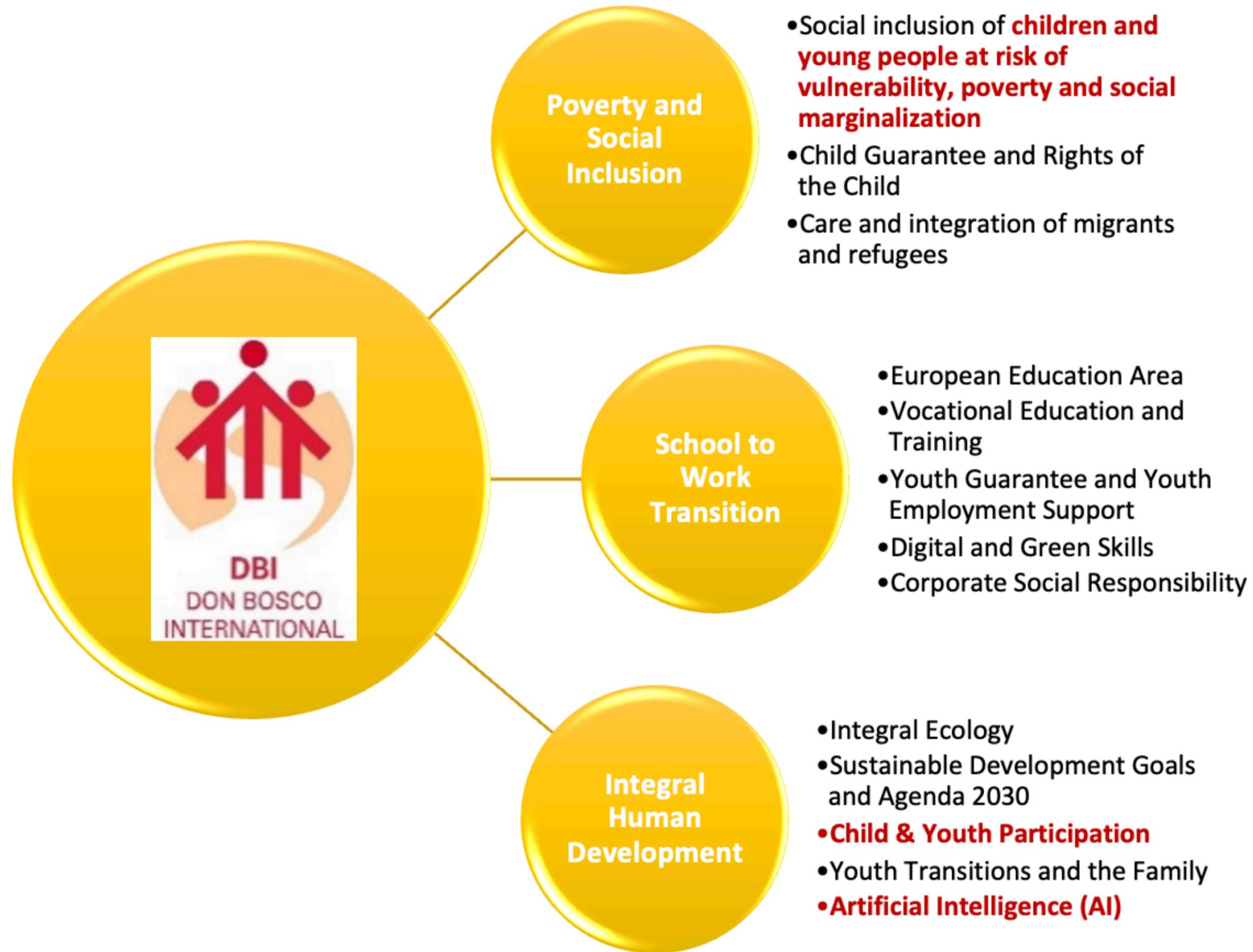
Bring the EU policies and
opportunities to SDB

Make EU decision-makers aware
of SDB actions and give a voice to
children and young people





Picture 1 The vision of DBI for the period 2024-2026



Picture 3 DBI Priorities 2024-2026

Advocacy – Facilitation with the EU and NGOs



Advocacy – Child / Youth Participation



Advocacy – Training courses



Advocacy sessions with students and young people



Advocacy – SDB Youth Ministry team



Advocacy – Publications



**Alessandra
Frassetto
Luglio 22**



**No Hate Speech
Esperti DBI
Novembre 22**



**From malaise to rebirth
DBI – Caritas Europa
Gennaio 23**



Supporting Alliance for African Mobility

Projects



EU Institutions & Agencies



Civil Society organisations



**Salesian
partners**



COMMENTS ON THE EU NEW PACT ON MIGRATION AND ASYLUM

Our organisations represent Churches throughout Europe – Anglican, Orthodox, Protestant and Catholic – as well as Christian agencies particularly concerned with migrants, refugees and asylum seekers. As Christian organisations, we are deeply committed to the inviolable dignity of the human person created in the image of God, as well as to the concepts of the common good, of global solidarity and of the promotion of a society that welcomes strangers. We also share the conviction that the core values of the European Union must be reflected in its policies, including in the area of freedom, security and justice.

Catholic & Faith-based actors

DBI Newsletters

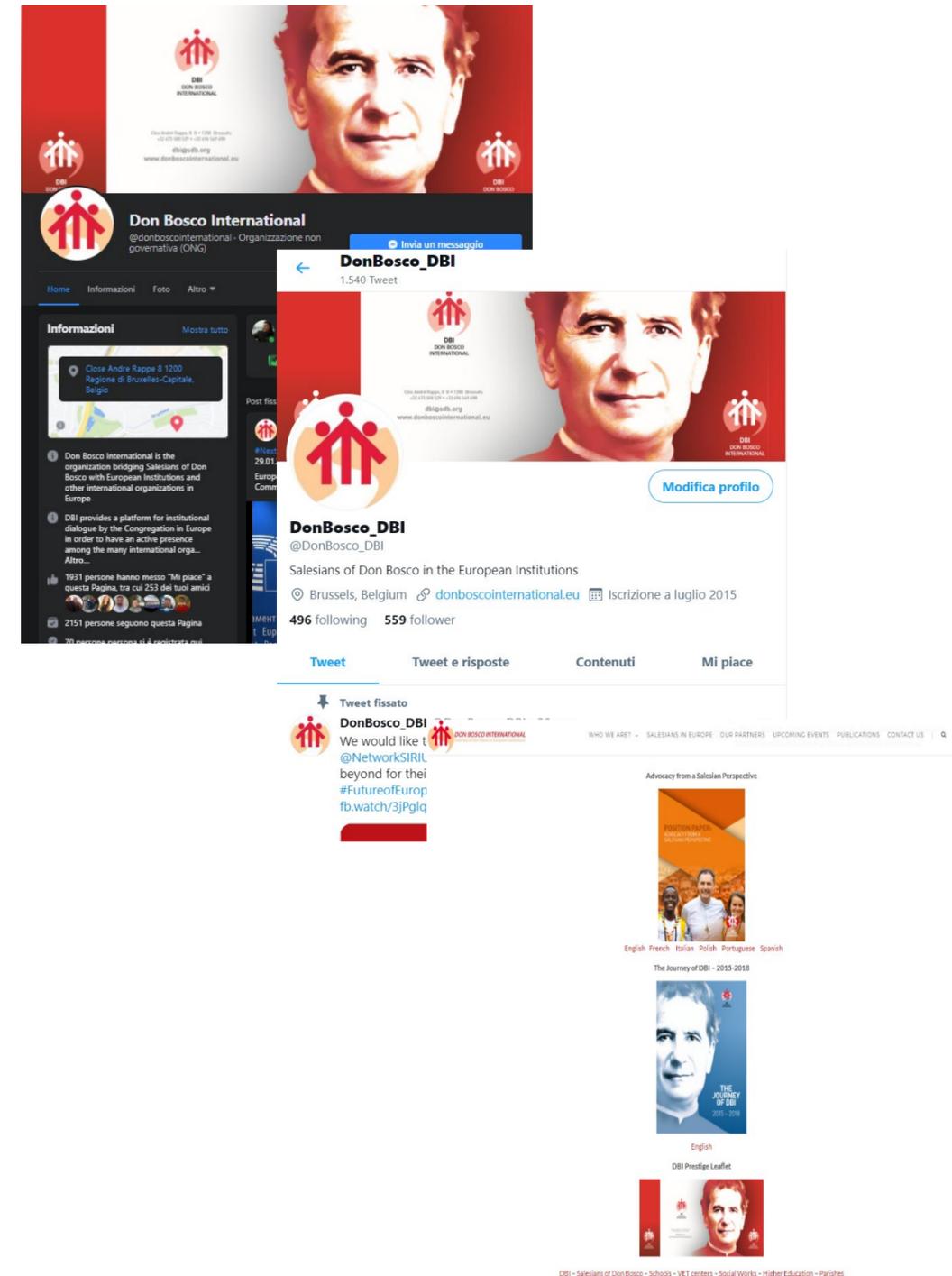
1. Poverty & Social Inclusion
2. Migration & Refugees
3. Integral Human Development
4. T-VET & School opportunities



DBI Social Media



- [Website](#)
- [Facebook](#)
- [Twitter - X](#)
- [LinkedIn](#)
- [YouTube Channel](#)



THANK YOU!



SARA SECHI

Executive Secretary

Don Bosco International

dbi@sdb.org



Länderbericht zur Bildungssituation von Kindern beruflich Reisende in Europa (Stand November 2024)

Belgien

In Belgien gibt es eine staatlich finanzierte mobile Vorschule für Kinder, deren Eltern beruflich reisen. Ab dem sechsten Lebensjahr dürfen diese Kinder und Jugendlichen nicht mehr mitreisen, sie müssen dann ein Internat besuchen oder bei Verwandten wohnen und die Schule am Wohnort besuchen. Es gibt auch die Möglichkeit, Hausunterricht zu beantragen. Die Eltern sind dann alleinverantwortlich für den Unterricht ihrer Kinder. Zum Abschluss der Grundschule und weiterführende Schulen muss das Kind zum staatlich organisierten Examen angemeldet werden.

<https://onderwijs.vlaanderen.be/nl/huisonderwijs-wat-en-voor-wie>

Informationen zu Belgien aus der Studie ‚Situation of circus in the EU Member States‘

<https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/11bd70ea-33bb-11ea-ba6e-01aa75ed71a1>

“For children up to 6 years old, there is a state-funded mobile pre-school (Vlaams Ministerie van Onderwijs en Vorming, n.d.). Children from the age of six, whose parents or guardians do not have a permanent residence, are allowed to move into one of the five acknowledged boarding schools to comply with compulsory education (Vlaams Parlement, 2012). Otherwise these children have to visit the school at the place of residence. However, with the approval of school directors, children are – in truly exceptional circumstances – allowed to be absent to accompany their parents or guardians during the travelling season. This is only allowed if the school provides distance learning and if the school and parents or guardians are in regular contact (Vlaams Ministerie van Onderwijs en Vorming, 2002).”

Bulgarien

In Bulgarien gibt es laut Servicepoint keine staatlichen Angebote für Kinder von beruflich Reisenden. Es gibt auch keine staatliche Kontrolle. Es liegt am Engagement der Eltern, was ihre Kinder auf der Reise in wechselnden Schulen lernen.

Informationen zu Bulgarien aus der Studie ‚Situation of circus in the EU Member States‘

<https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/11bd70ea-33bb-11ea-ba6e-01aa75ed71a1>

“According to the Bulgarian Ministry of Education and Science, the educational system in the Republic of Bulgaria offers school education, which takes place in different forms of education and every citizen exercises his right to education according to his preferences and possibilities. There are no specific support initiatives for children living in travelling circus companies.”

Dänemark

In Dänemark gibt es keine speziellen schulischen Angebote für Kinder und Jugendliche, deren Eltern beruflich reisen. Eltern dürfen ihre Kinder aber im Home-Schooling unterrichten.

Informationen zu Dänemark aus der Studie ‚Situation of circus in the EU Member States‘

<https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/11bd70ea-33bb-11ea-ba6e-01aa75ed71a1>

“The following information is based on input provided by the Danish Ministry of Education. Education is compulsory for all children between the ages of six and sixteen. As long as certain standards are met, children may receive their education in a publicly provided school, a private school, or at home. The act places no restrictions on the structure or specific content of home-schooling, but states that home-schooling must be equal to what is generally required in the public school. Each municipality is responsible for ensuring that all of the children living within its borders meet the educational requirements. As such, parents or guardians must notify their local municipality in writing if they want to home-school their children. This notification must contain information about which children will be taught, where the teaching will take

place as well as who will be teaching (Population Europe Resource Finder & Archive, 2014b). A way the municipality can ensure that the teaching taking place is equal to what is usually required in the Danish schools is by testing the pupil annually in various subjects. If the local municipality finds that the teaching has not lived up to the expectations, they must notify the parents or guardians that a new test will be held which can ultimately lead to the student being obliged to be enrolled into a public school if the education still appears to be inadequate (Ramboll, 2018).”

Deutschland

In Deutschland verfügen die 16 Bundesländer über die Bildungshoheit. Das heißt, dass auch die schulischen Angebote für Kinder und Jugendliche, deren Eltern beruflich reisen, in den Bundesländern unterschiedlich geregelt sind. In den meisten Bundesländern besuchen die Kinder und Jugendlichen die Schulen vor Ort – sogenannte Stützpunktschulen – . Dabei werden sie von sogenannten Bereichslehrkräften unterstützt. Deren Aufgaben und Stundenkontingent sind in den verschiedenen Bundesländern unterschiedlich geregelt.

In einigen Bundesländern gibt es besondere schulische Angebote. In NRW können reisende Circuskinder die **Schule für Circuskinder** besuchen und in Hessen organisiert die **Schule für Kinder beruflich Reisender** die schulische Betreuung von Kindern und Jugendlichen, deren Eltern beruflich reisen. Der Unterricht an beiden Schulen findet sowohl in mobilen Schulwagen vor Ort als auch online statt.

In einigen Bundesländern gibt es zusätzliche Lernorte, wie z.B. das Schulmobil im Landkreis Arnsberg, NRW oder den Schulwagen auf dem Schützenplatz in Hannover. Diese Lernorte sind eine Ergänzung zum Stützpunktschulbesuch.

<https://www.schulefuercircuskinder-nrw.de/>

<http://schule-fuer-kinder-beruflich-reisender.de/>

<https://www.schule-unterwegs.de/berid/>

Informationen zu Deutschland aus der Studie ‚Situation of circus in the EU Member States‘

<https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/11bd70ea-33bb-11ea-ba6e-01aa75ed71a1>

“Education policies and regulations are within the sovereignty of its 16 federal states. Compulsory education in Germany involves regular attendance and participation in lessons and other compulsory school event. Students, parents or guardians, schools, and training companies are all responsible for ensuring compliance with the obligations on compulsory schooling and training. If necessary, attendance may be enforced through various measures, including sanctions like penalty fees for parents or guardians (Population Europe Resource Finder & Archive, 2015a). In two Bundesländer there are mobile schools that work with digital learning platforms. In the other Bundesländer, it is worked with local schools and guest schools with some schools specifically being assigned as fulfilling the role of guest schools. In addition, local schools provide educational plans for when children are away to take up with area teachers active in all Bundesländer. This is supported by a diary for the children which keeps their credentials and records their progress. Its use is binding in all Bundesländer and according to experts a pilot will start in the schoolyear 2019-2020 regarding the implementation of a digital diary. It is an important tool to support the school attendance of traveling children and is created by the primary school and the travelling children in the rule on school enrolment, the relevant school authorities or handed to the field teachers. It serves the exchange of information between primary school, base school and area teachers as well as the parents or guardians, and accompanies the child throughout the school period. The school diary documents the starting situation at departure, the content of the lesson and the learning level of the child. It contains a school attendance calendar as well as individual learning plans for the individual child. It is accompanied with a guideline for teachers and schools to sensitize them for the special situation and educational interests of children of professional travellers. The area teachers are available to support, guide and provide counselling to occupational travellers, by preparing the originating school, collection and development of teaching materials including innovations (distance learning, elearning), homework assistance in connection with the originating school, supporting contacts between players, supporting handover of children to guest schools, assessing progress reports and school diaries during travelling season (BERiD, 2016; Sekretariat der ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, 2016).”

Estland

Informationen zu Estland aus der Studie ‚Situation of circus in the EU Member States‘

<https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/11bd70ea-33bb-11ea-ba6e-01aa75ed71a1>

“In Estonia students acquiring basic education may be taught by way of home education at the request of a parent. Upon application, the parent organises and funds the part of the studies pursued outside the school (RiigiTeataja, n.d.). There is no information about specific requirements for home-schooling. According to the Estonian Ministry of Education and Research, there is no special support for children living in travelling circus companies available, because there are no travelling circus companies registered in Estonia and there are no children in these situations enrolled in an Estonian school.”

Finnland

In Finnland gibt es keine speziellen schulischen Angebote für Kinder und Jugendliche, deren Eltern beruflich reisen.

Informationen zu Finnland aus der Studie ‚Situation of circus in the EU Member States‘

<https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/11bd70ea-33bb-11ea-ba6e-01aa75ed71a1>

“[...] There is a possibility for children to be home-schooled, but according to the Finnish Ministry of Education and Culture the number of home-schooled children is very low. Regulations for home-schooling are not mentioned.”

Frankreich

In Frankreich reist zurzeit eine Lehrkraft beim Circus Gruss mit. Sie unterrichtet dort 13 Kinder von der Vorschule bis zum mittleren Schulabschluss. Die Lehrkraft wird vom Staat finanziert. Die Finanzierung muss jährlich beantragt werden und hängt von der Anzahl der mitreisenden, schulpflichtigen Kinder ab (mindestens 7). Es ist dem Druck und dem Engagement der Direktion des Circusses Arlette Gruss zu verdanken, dass sie eine Lehrkraft finanziert bekommen. Ansonsten werden die meisten Kindern von beruflich Reisenden über CNED schulisch begleitet. Die SchülerInnen erhalten Material, welches in einem bestimmten Zeitraum bearbeitet werden muss und per Tests kontrolliert wird. Die Eltern sind stark gefordert und beschweren sich darüber, dass es keinerlei persönliche Kontakte gibt, weder Tutoren noch irgendeine menschliche Begleitung und Beratung. Erreichen SchülerInnen nicht das geforderte Level müssen sie sesshaft werden und ihre Stammschule besuchen.

Ca. 5000 SchülerInnen werden über CNED beschult. Das Bildungsministerium überlegt, ob die Kinder von beruflich Reisenden in Zukunft noch weiter an dem Programm teilnehmen dürfen.

CNED – Centre national d'enseignement à distance – ist für die Beschulung von 100.000 Schülerinnen und Schülern verantwortlich. 30.000 von diesen Schülerinnen und Schülern reisen regelmäßig. Der Unterricht erfolgt durch Lernpakete vom CNED, die zu Hause bearbeitet werden. Oft in Kombination mit Schulbesuchen vor Ort. In Frankreich besteht keine Schulpflicht, sondern eine Bildungspflicht für 6- bis 16-jährige Kinder und Jugendliche.

(CNED 2016)

<https://www.cned.fr/>

Griechenland

Informationen zu Griechenland aus der Studie ‚Situation of circus in the EU Member States‘

<https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/11bd70ea-33bb-11ea-ba6e-01aa75ed71a1>

“Based on information provided by the Greek Ministry of Education, Research and Religious Affairs, there is a traveller tuition card for children who belong to families of travellers in general and therefore do not have a permanent residence. In Greece, children need to attend the school of their district, which is not possible for children without a permanent residence. Children can change schools easier, including during the school year, with a traveller tuition card (Ministry of Education, Research and Religious Affairs, 2013; Ministry of Education, Research and Religious Affairs, 2017).”

Großbritannien

In Großbritannien gibt es keine spezielle Bildungsinstitution mehr, die sich um die Bildung von Kindern und Jugendlichen, deren Eltern beruflich reisen, kümmert. In vielen Familien bleiben die Kinder zu Hause bei den Großeltern bzw. einem Elternteil oder besuchen ein Internat. Sie dürfen nicht in wechselnde Schulen gehen.

Die NATT+ wurde im Oktober 2018 aufgehoben, die Website wurde 2019 stillgelegt, aber die NATT hat noch eine Facebook-Seite.

Informationen zu Großbritannien aus der Studie ‚Situation of circus in the EU Member States‘

<https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/11bd70ea-33bb-11ea-ba6e-01aa75ed71a1>

“Historically speaking, families working within the travelling circus would often access education by registering with a local school where children would attend as much as possible until the family went on tour. Once on the road, families would be able to get their children into guest schools on a regular basis by approaching schools directly or contacting their local Traveller Education Services. Furthermore, the children were often given distance learning packs and laptops (DFE E-Lamp Mobility project) to keep them focused whilst on the road. However, many of the Traveller Education Services have been disbanded or changed beyond recognition which makes increasingly difficult for these children to be admitted in guest schools. In addition, outreach support for these families and children is almost non-existent, having a local teacher visiting the fairs to mark work, give feedback and set more work is an extremely rare sight, indeed if it happens at all (NATT+ and ACP, 2016). Central government has not been supportive of Local Authority Traveller Education Services, and according to Herefordshire County Council, not all local authorities have a designated teacher to do outreach work and to monitor or support education.”

Irland

In Irland gab es bis 2016 mobile Lehrkräfte für die Kinder beruflich reisender Eltern. Nachdem diese Einrichtung von der Regierung abgeschafft wurde, bleiben die Kinder meist bei Verwandten/ Eltern zu Hause oder sie besuchen Internate.

Informationen zu Irland aus der Studie ‚Situation of circus in the EU Member States‘

<https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/11bd70ea-33bb-11ea-ba6e-01aa75ed71a1>

“[...] There is a possibility for children to be home-schooled, but according to the Finnish Ministry of Education and Culture the number of home-schooled children is very low. Regulations for home-schooling are not mentioned.”

Italien

In Norditalien gibt es ein Projekt für Kinder und Jugendliche, deren Eltern beruflich reisen. Ansprechpartnerin ist Monica Bergamini. `Studiando Viaggiando. Migrantes, eine Institution der katholischen Kirche unterstützt die reisenden Familien.

<https://www.migrantes.it/>

In anderen Regionen besuchen die Kinder beruflich reisender Eltern jede Woche eine andere Gastschule. Die italienische Schaustellerseelsorge weiß zu berichten, dass es gerade im Süden Italiens ca. 50% gar nicht zur Schule gehen.

Informationen zu Italien aus der Studie ‚Situation of circus in the EU Member States‘

<https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/11bd70ea-33bb-11ea-ba6e-01aa75ed71a1>

“[...] It is however stated by Gobbo (2017) that Italian travelling (circus) families are not supported by educational provisions that can ensure their children’s effective learning, on the one hand, and teachers’ informed and efficacious teaching on the other hand. Where religious boarding schools used to be an option, these are no longer available.

Home-schooling is also an option. According to the Italian legislation (cfr. DL 297/1994, art. 111, and DL 76/2005, art.1, par. 4), parents or guardians who choose this particular educational opportunity commit themselves to provide for the instruction of minors up to completion of compulsory education and to warrant for the students' participation and for their engagement in education. Children must take a qualifying examination to access the next school grade. There are no nation-wide support systems in play for this education option, apart from some example projects (Gobbo, 2017).”

Lettland

Informationen zu Lettland aus der Studie ‚Situation of circus in the EU Member States‘

<https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/11bd70ea-33bb-11ea-ba6e-01aa75ed71a1>

“In Latvia, it is possible to acquire education in four forms, namely full time, extramural (including distance education), self-education and home-schooling (Population Europe Resource Finder & Archive, 2015b). This makes it possible for children living in travelling circus companies to comply with compulsory education. However, according to the Latvian Ministry of Education and Science there are no special regulations concerning these children.”

Niederlande

In den Niederlanden gibt es seit mehr als 60 Jahren die Stichting Rijdende School (SRS), die während der Reisesaison für den Unterricht von Grundschulkindern, deren Eltern beruflich reisen, verantwortlich ist. Die SRS ist eine niederländische Grundschule, d.h. die Kinder werden ab dem 4. Geburtstag bis zum Ende der 6. Klasse beschult. Ab dem Sekundarbereich gehen die niederländischen Jugendlichen an ihrem Heimatort zu weiterführenden Schulen. Sie reisen dann nicht mehr mit.

In den Monaten der Reisesaison gibt es ein weitgefächertes schulisches Angebot: die Grundschul Kinder können vor Ort, also auf dem Circusplatz/ Kirmesplatz, die Schulwagen der SRS besuchen, sie können online unterrichtet werden über das schuleigene Online-Portal Navileren. Oder sie können, begleitet durch Lehrkräfte der SRS, Gastschulen vor Ort besuchen. Im Winter besuchen die niederländischen Kinder ihre Stammschule am Wohnort.

Für ausländische Kinder wird versucht, Unterricht in der Muttersprache zu realisieren.

www.stichtingrijdendeschool.nl

Informationen zu den Niederlanden aus der Studie ‚Situation of circus in the EU Member States‘

<https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/11bd70ea-33bb-11ea-ba6e-01aa75ed71a1>

“Parents or guardians are exempt from the obligation to ensure that a minor is enrolled as a pupil of a school, if and as long as they lead a migratory life as a fairground operator or circus employee during the months of March through October and the minor travels with them. The exemption does not apply if the distance between the place where the minor is staying and the location of a mobile school for children of fairground operators or circus employees, which is accessible to the minor, is less than 5 kilometres, measured along the shortest sufficiently safe road (Rijksoverheid, 2002). The mobile school ‘Rijdende School’ offers a wide range of educational opportunities generally offered in combination. These include on-line education, which children can follow at home, or being accompanied by a teacher from the mobile school to visit guest schools nearby the circus location. Lastly, the circus can be accompanied by a mini-school or teacher bus which entails a school on wheels equipped with the same facilities as a primary school in a permanent location. In the winter, when the circus companies generally do not tour, the mobile school closely collaborates with the main nearby school the children attend by then. Dutch children who are staying outside of

the Netherlands also have access to the digital educational programmes from the mobile school (Stichting De Rijdende School, n.d.). From secondary level, the adolescents have to start at regular secondary schools or they can attend a boarding school for occupational travellers which are financially supported by the Dutch government. According to Landelijk Oudercontact voor de Trekkende beroepsbevolking (LOVT), these schools are however primarily attended by children from bargees and rarely by circus children. “

Norwegen

In Norwegen gibt es keine speziellen schulischen Angebote für Kinder und Jugendliche, deren Eltern beruflich reisen.

„Aber die tatsächliche Situation für die Schausteller in Norwegen ist, dass die Kinder in ihrer Heimatstadt zur Schule gehen und ein Familienmitglied sich um sie kümmert. In den Ferien und an Wochenenden besuchen sie nach Möglichkeit die Kirmessen. Die meisten Eltern wählen diese Option, die den Kindern der Schausteller die Möglichkeit gibt, ein "normales" Leben zu führen, Sport zu treiben und enge Freunde zu haben. Es gibt nur sehr wenige Kinder, die am täglichen Leben auf den Kirmessen teilnehmen, da diese anders organisiert sind als normalerweise in Europa. Eine Familie ist Eigentümerin einer Kirmes, die dann als Lunapark durchs Land reist.“

(Quelle: Norwegisches Elternteil)

Österreich

Kinder und Jugendliche, deren Eltern beruflich reisen, dürfen die Schulen am aktuellen Aufenthaltsort besuchen. Auch ist Homeschooling erlaubt. Am Ende des Schuljahres müssen die Kinder eine Prüfung ablegen.

Informationen aus der Studie ‚Situation of circus in the EU Member States‘

<https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/11bd70ea-33bb-11ea-ba6e-01aa75ed71a1>

“[...] Apart from the option of home-schooling, private (boarding) schools or guest schools, there is no specific governmental support for these children (Population Europe Resource Finder & Archive, 2014a). Home-schooling is not easily arranged

because the conditions are quite difficult to meet for circus families (Rechtsinformationssystem des Bundes, 2019).“

Polen

In Polen organisiert das Center for the Development of Polish Education Abrorad – ORPEG Online-Unterricht für polnische Kinder und Jugendliche, die im Ausland reisen.

<http://www.orpeg.pl/>

Portugal

Informationen aus der Studie ‚Situation of circus in the EU Member States‘

<https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/11bd70ea-33bb-11ea-ba6e-01aa75ed71a1>

“In Portugal there are two options in relation to educating children who accompany circus companies on tour. Children can receive education by distance learning in an online platform (Direcao-Geral Da Educacao, n.d., a) or children can attend both local and guest schools with the support of an online platform provided by the Ministry. On this platform, teachers are able to track the progress of the pupil by uploading information about the student, their education path from one school to the other and updating information regarding the learning progress (Direcao-Geral Da Educacao, n.d., b).“

Schweden

In Schweden gibt es keine speziellen schulischen Angebote für Kinder und Jugendliche, deren Eltern beruflich reisen.

Schweiz

Die Circuskinder in der Schweiz erhalten alle eine gute schulische Bildung. Leider aber müssen alle Circusbetriebe für 90% der Kosten für das Lehrpersonal selbst aufkommen. Dies wird immer mehr zu einer Belastung für die Circusbetriebe und die Familien. Hier wäre eine Unterstützung des Staates sehr hilfreich und auch anstrebenswert!

Da die Schweiz nicht ein so großes Land ist, haben fast alle Schaustellerfamilien ihre Kinder an einem Ort in der Schweiz (normalerweise dort, wo sie ihren Wohnsitz haben), an dem sie zur Schule gehen. Somit laufen die Schaustellerkinder im ganz "normalen" Schulbetrieb mit und die Eltern (mind. einen Teil) kommen fast jeden Abend nach Hause. Somit konzentriert sich das Kostenproblem betreffend der Bildung der Kinder vor allem auf die Circusbetriebe der Schweiz.

In Zukunft muss wohl gemeinsam versucht werden, dass die Arbeit der Circusbetriebe mehr durch die öffentliche Hand unterstützt wird und damit der Weiterbestand der traditionsreichen Betriebe gesichert ist.

(Quelle: Adrian Bolzern 2016)

Spanien

Die spanischen Circusse bekommen ab 4 Kindern eine Lehrkraft gestellt, die Unterkunft derselben und den Schulraum muss der Circus selbst finanzieren. Bei weniger als 4 Kindern müssen die Kinder wechselnde Schulen besuchen. Ab dem Alter von 12 Jahren werden die Kinder online betreut. Laut Auskunft des Servicepoint ist das spanische Onlineschulprogramm nicht gut. Auch hier sind die Eltern sehr gefragt!

In Katalonien gibt es eine Einrichtung, die sich um die schulische Betreuung von Kindern und Jugendlichen, deren Eltern beruflich reisen, kümmert. Sie stellen Material bereit und bieten Online-Unterricht an.

<http://www.anayaeducacion.es/proyecto-digital.php>

Informationen zu Spanien aus der Studie ‚Situation of circus in the EU Member States‘

<https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/11bd70ea-33bb-11ea-ba6e-01aa75ed71a1>

“The Spanish Ministry of Education provided the following information on education of children living in travelling circus companies. By the Royal Decree 1174/1983, of April 27, the first agreement was signed between the Ministry of Education and the Spanish Association of Circus Entrepreneurs for the start-up of the Itinerant Classroom Program, regarding the schooling of the children of the employees of the circuses. Article 47 of the Order EDU/849/2010, of March 18, 1983, stipulates that the aforementioned Ministry may develop actions for the educational attention of students where schooling is compulsory that cannot attend regularly educational centres because of travelling permanently through Spanish territory during the school period. The educational stages to which this is directed are pre-primary, primary and secondary education as well as secondary education for adults at a distance (ESPAD) and high school.

By means of, among others, these laws, the Ministry of Education and Vocational Training guarantees and facilitates the access and delivery of education to all students of traveling circuses. The procedure of educational provision is different depending on the number of students registered in each circus. If there is a minimum of three students enrolled, the Ministry is committed to the appointment of the teaching staff as well as to pay an amount (€ 3,000) per classroom for the cost of purchasing the caravans for traveling classes and housing of the teacher, or the operation, conservation, repair and improvement of resources and teaching materials. When the number is smaller, the teaching is remote. In any case, access to education is guaranteed as well as access to internet, the digital platform and the materials. The quality control is carried out through the teacher responsible for the teaching and the tutor of the group. Also, during the school year, three ordinary and one extraordinary evaluations are carried out. These evaluations are face-to-face, depending on the location where the circus acts. The CICEAD (Center for Innovation and Development of Distance Education) designs and sends the tests to the different consulates or Education Councils of the Spanish embassies in the different countries where the

circus plans its performances. Later, the CIDEAD teachers value the evaluation tests and record the corresponding notes. Student-teacher communication is very fluid during the entire learning process. The platform provided by CIDEAD allows knowing the student's activity in terms of user access frequency as well."

Tschechien

In Tschechien geben die Schulen den Kindern, deren Eltern im In- und Ausland reisen, Lernpakete mit. Dafür müssen die Behörden die Eltern für `fähig` genug halten, um die Kinder selber auf der Reise zu unterrichten, d.h. die Eltern müssen nachweisen, dass sie eine höhere Schulbildung/ Studium genossen haben. Für die zentralen Abschlussprüfungen müssen die Kinder und Jugendlichen nach Hause fahren.

(Auskunft von tschechischen Eltern 2016)

Informationen zu Tschechien aus der Studie ‚Situation of circus in the EU Member States‘

<https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/11bd70ea-33bb-11ea-ba6e-01aa75ed71a1>

Based on information provided by the Czech Ministry of Education, Youth and Sports, in primary education children are enrolled in local schools in which they participate in exams. If they pass exams and if all conditions are met, they are allowed to be homeschooled. If they do not pass, they have to stay and attend the local school instead. However, there is no support system to accomplish this, whilst the conditions for home-schooling are quite strict. For example, the home-school teacher needs to have a university degree if (s)he wishes to teach a pupil who is in the second stage of primary education. Unfortunately, having a university degree is not a common feature amongst those working within traditional/classical circus companies in particular.

Ungarn

In Ungarn dürfen die Kinder beruflich reisender Eltern mitreisen. Homeschooling ist erlaubt, am Ende des Schuljahres müssen Prüfungen abgelegt werden.

Informationen zu Ungarn aus der Studie ‚Situation of circus in the EU Member States‘

<https://op.europa.eu/en/publication-detail/-/publication/11bd70ea-33bb-11ea-ba6e-01aa75ed71a1>

“Children living in travelling circus companies are usually home-schooled by their parents or guardians. They only have to take a compulsory exam twice a year at a local school. Other options are paying a teacher to accompany the circus company on tour or at distance education supported by their local school. For secondary education, the methods are at this moment under expansion, but according to our contact from the national circus most used methods are home-schooling, digital learning and circusowned mobile classroom. Boarding schools are also available, but these are not popular. The above information is based on information provided by the Hungarian National Circus Company Maciva and Hungarian Circus Arts School BIAK.”

ENTE liegen noch keine Informationen zu folgenden Ländern vor:

Luxemburg, Litauen, Malta, Rumänien, Slowenien, Slowakei und Zypern vor.



European Network
for Traveller Education

KASSENBERICHT 2023



Kassenbericht 2023

Die Jahre 2023-2024 (Stand 31.07.2024) in Zahlen:

- **Mitglieder gesamt:** 33 (Vorjahresvergleich: +2),
- **Kasse 2023** (Stand 31.12.2023)
 - **Einnahmen**
 - **gesamt: 1 2 0 0 ,00 €**
 - Beiträge: 1 2 0 0 ,00 €,
 - Spenden: 0,00 €
 - Zuschüsse: 0,00 €
 - **Ausgaben/Investitionen:** 1593,87€
 - **Sonstiges:** --
 - **Der Kontostand des Vereins** wies zum
 - **31.12.2023** einen Habenstand von 3423,88€ Haben

Kasse 2024 (Stand 31.07.2024):

- Der Kontostand des Vereins wies zum
 - **31.07.2024** einen Habenstand von 3.242,79 Haben
- offene Mitgliedsbeiträge zum 31.07.2024 betragen 260,00 €.

Körperschaftsteuererklärung (KSt1) 2023

- 20.08.2024 beim Finanzamt eingereicht
- Bis 20.09.2024 müssen Protokolle JHV und Tätigkeitsbericht 2021, 2022 und 2023 nachgereicht werden!

Mit besten Grüßen



Heinz Gniostko



Heinz Gniostko
ENTE-Schatzmeister

mobil: +49 173 9274984
fax: +49 2175 890607
mail: heinz.gniostko@ente.education
www: <https://ente.education>





prinses
beatrixschool

Stichting Rijdende School

ENTE 10 SEPTEMBER 2024
KEES VAN BAAK



STICHTING
RIJDENDE SCHOOL



Kirmes und Zirkus



Kermiscultuur
is bijgeschreven in de Inventaris
Immaterieel Erfgoed Nederland



Circuscultuur
is bijgeschreven in de Inventaris
Immaterieel Erfgoed Nederland

Gegründet 1955 in Groningen

<https://www.youtube.com/watch?v=fM0KikBi1rs>



Vereniging Oud Apeldoorn





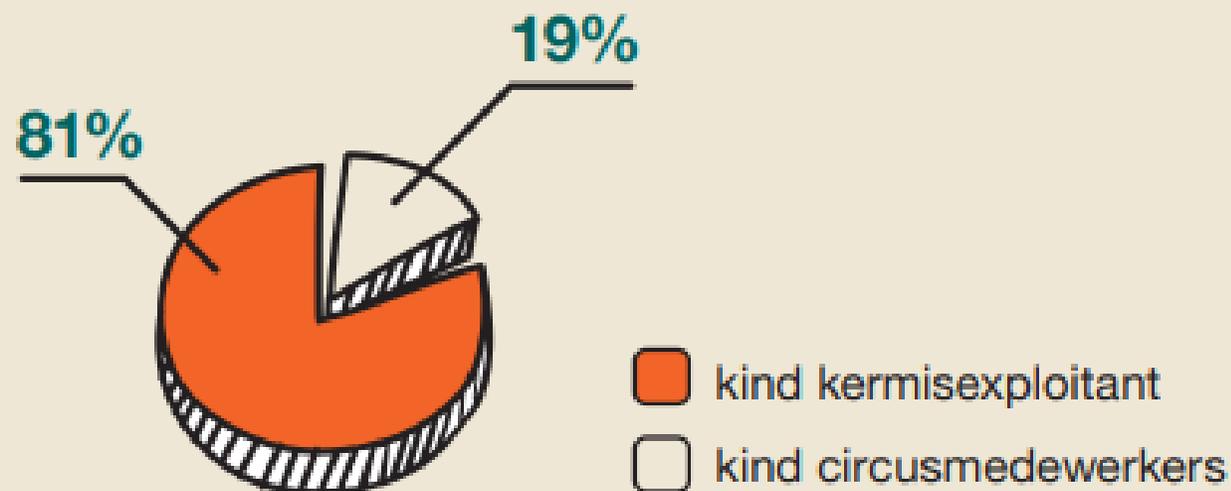
Schülerzahlen im Jahr 2023

LEERLINGAANTAL

VVE	20 kinderen (v.a. 2,5 jaar)
PO	193 kinderen
VO/MBO	129 kinderen (MBO 27)

Totaal **342 kinderen**

VAN TOTAAL 193 LEERLINGEN IN 2023:



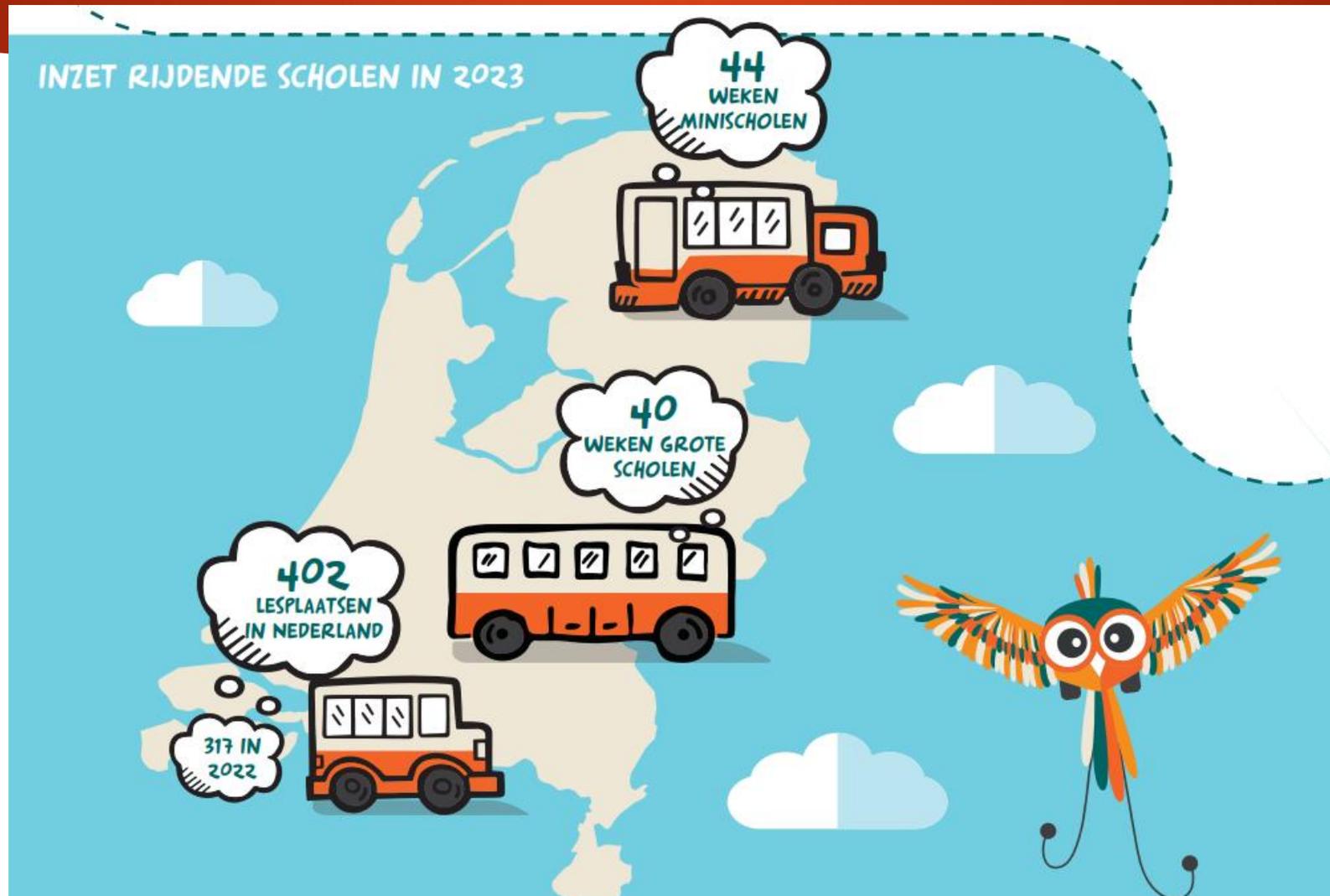
Zusammensetzung des Personals im Jahr 2023

PERSONEELSOPBOUW PER 31 DECEMBER 2023

	in personen	in FTE		
Management	1	1,0 fte	0	1
Leerkrachten/-ondersteuners	32	29,7 fte	7	25
Ondersteunend aan onderwijs	12	11,0 fte	7	5
Totaal	45	41,7 fte	14	31

(fte =fulltime equivalent)

Wir waren viel unterwegs im Jahr 2023



Fernunterricht





Konstruktie van de nieuwe RS-6



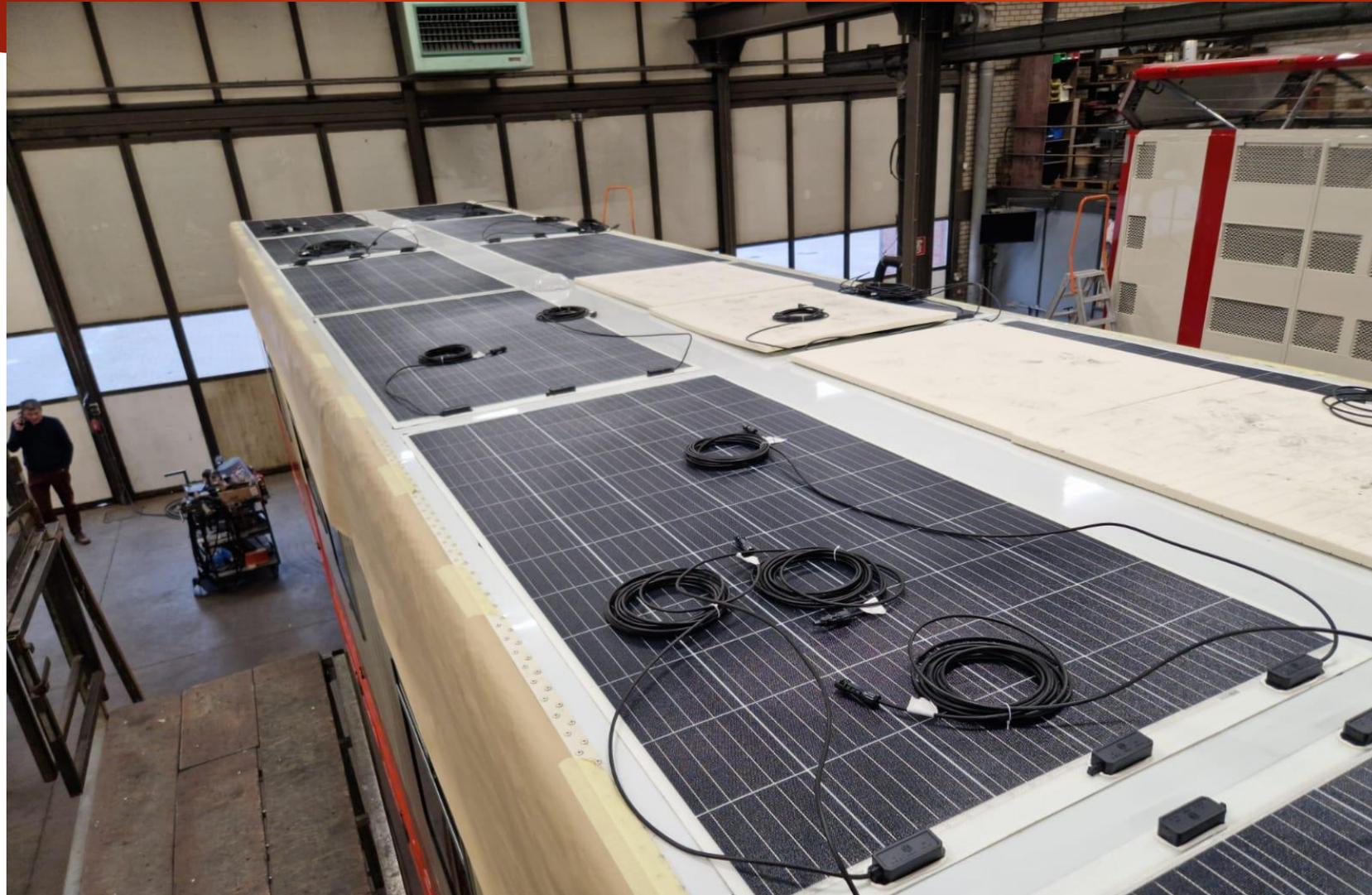
Eine leere Schule: Arbeit für unsere Zimmermannskünstler



STICHTING
RUDENDE SCHOOL



Sonnenkollektoren auf dem RS-6



Und das Ergebnis: eine Spitzenleistung!



Unsere Grundwerte



Nationale und internationale Kooperationspartner



Hoher Besuch für unserer Schüler



Dafür machen wir das!
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Der Aufsichtsratsvorsitzende der Herr Kees van Baak von der Rijdende School hat TOP XI des Protokolls gelesen und die erwähnte Situation mit der Direktorin der Rijdende School, Nora Booij, auf unsere Initiative mit ihr besprochen. Es wurde verabredet, dass sie sich zu diesem TOP schriftlich äußern kann.

In diesem Sinne nimmt Nora Booij zum TOP XI „Reisende Schüler*innen im europäischen Ausland“ wie folgt Stellung.

Nora Booij
Direktorin der Rijdende School

Liebe ENTE-Mitglieder und Teilnehmer und Teilnehmerinnen an der Jahrestagung 2024,

auf der ENTE-Mitgliederversammlung wurde über die Schulbildung von anderssprachigen Kirmes- und Zirkuskindern in den Niederlanden gesprochen. Leider war mir die Möglichkeit zur Präsentation zu diesem Tagesordnungspunkt nicht bekannt. Andernfalls hätte ich es gerne selbst erklärt oder vorbereitet, damit Jantine Nederlof, die für die Rijdende School an der Versammlung teilnahm, den Vortrag halten können. Es ist daher bedauerlich, dass die Entwicklungen nicht ins rechte Licht gerückt wurden und auch nicht ganz richtig überkamen. Um weitere Missverständnisse zu vermeiden und vor allem um die Änderungen in den richtigen Kontext zu stellen, möchte ich die Änderungen und die Absicht dahinter selbst erläutern.

In den Niederlanden reisen jedes Jahr zwischen 15 und 30 Schüler und Schülerinnen mit einer anderen als der niederländischen Staatsangehörigkeit ein. Die meisten dieser Schüler und Schülerinnen sind deutschsprachig, aber jedes Jahr kommen auch eine Reihe von Zirkuskindern mit einer anderen Nationalität in die Niederlande. Die meisten Familien bleiben einige Monate in den Niederlanden und reisen dann weiter, einige Familien hingegen kommen jedes Jahr für einen bestimmten Zeitraum in die Niederlande. Wir begleiten und unterrichten diese Schüler mit ihren eigenen Materialien, so weit wie möglich in ihrer eigenen Sprache oder auf Englisch. Bei Bedarf wird ein Muttersprachler zu unserer Unterstützung eingestellt. Außerdem erhalten wir regelmäßig Unterstützung vom NOB (Niederländisches Bildungswerk im Ausland), und wir können auf diese Kompetenzen und auch auf Lehrplanübersichten aus dem Herkunftsland des Schülers zurückgreifen. An dieser Unterstützung wird sich nichts ändern.

Wo liegt also der Schwerpunkt der Entwicklung? Es gibt sechs bis sieben deutschsprachige Zirkusfamilien, die mit jungen Kindern in den Niederlanden unterwegs sind, verteilt auf vier bis fünf Zirkusse, die sich fast ausschließlich in den Niederlanden aufhalten. Ihre Kinder sind meist in den Niederlanden geboren und aufgewachsen, einige Eltern sind sogar in den Niederlanden aufgewachsen und haben auch Unterricht von der Rijdende School erhalten. Diese Schüler sind (oder waren zumindest) in ihrer Schulbildung vollständig von der Rijdende School abhängig. Sie besuchen ihre Heimatländer und Stammeschulen nur selten oder gar nicht. Wenn die Schüler und Schülerinnen die Grenze überqueren, gibt bzw. gab es in einigen Fällen keine andere

Bildungseinrichtung, die sich wirklich um diese Schüler kümmerte. Etwa 10 Schüler im Grundschulalter sind betroffen, und wir sehen derzeit etwa sechs Kinder aus diesen Familien, die in den nächsten Jahren eingeschult werden. Die Eltern dieser Schüler und Schülerinnen wünschen sich für ihre Kinder eine deutsche Schulbildung und verlangen daher direkt oder indirekt von uns, dass sie ein ganzes Jahr nach den Standards des deutschen Bildungssystems unterrichtet werden. Auch der Besuch von niederländischen Gastschulen wird von den Familien, vor allem ab dem Alter von 6-7 Jahren, abgelehnt oder kommt nur schwer zustande. Nicht in den Niederlanden, aber meist auch nicht in Deutschland. Sie besuchen nicht oder kaum die Stammschule in Deutschland. In einigen Fällen haben diese Schüler nur auf dem Papier eine Stammschule, weil unsere Gesetzgebung dies vorschreibt. In Wirklichkeit ist die Rijdende School für keinen Schüler die reguläre Grundschule, also die Stammschule.

Alle Schüler und Schülerinnen, auch die niederländischen, werden in einer regulären Grundschule unterrichtet/ sind an einer Regelschule angemeldet und werden dort auch unterrichtet. Die Rijdende School wird zusätzlich finanziert, um Unterricht in dem Zeitraum zu erteilen, in dem die Eltern beruflich reisen. In gemeinsamer Verantwortung mit der Stammschule und den Eltern gestalten wir den Unterricht. In den Niederlanden nennen wir die Stammschule die Winterschule. In Wirklichkeit besuchen alle Schüler zwischen dem 1. November und dem 1. März für einige Wochen oder Monate ihre reguläre Grundschule (Stammschule/Winterschool).

Unsere Verlegenheit und die daraus resultierende Strategieänderung betreffen diese Familien und Schüler und Schülerinnen: die Kinder, die (fast) ausschließlich in den Niederlanden bleiben. Auch dann, wenn der Zirkus gerade eine längere Zeit stillsteht. Natürlich ist die Situation bei jedem Zirkus oder jeder Familie etwas anders, aber um die Strategieänderung global erklären zu können, beschreibe ich sie in diesem Beitrag in allgemeiner Form.

Es liegt auf der Hand, dass eine niederländische Organisation nur in begrenztem Umfang für eine umfassende Bildung in einer anderen Sprache (und Kultur) verantwortlich sein kann. Das Wissen über die betreffende Sprache, über staatsbürgerliche Fragen, die verschiedenen Methoden, das Wissen über alternative Ansätze, wenn ein Schüler Schwierigkeiten hat, den Lernstoff aufzunehmen, und die Wege, die zu beschreiten sind, wenn sich nicht-niederländische Kinder oder Familien in einer unerwünschten Situation befinden, kommen in einem anderen Land als dem Heimatland einfach zu kurz. Dies ist also nicht im Sinne des Schülers oder der Schülerin und seiner bzw. ihrer weiteren Entwicklung.

‘It takes a village to raise a child...’ Dieser Grundsatz gilt überall, aber ganz besonders für reisende Schüler und Schülerinnen im Ausland. Gerade die Einbindung einer regulären Bildungseinrichtung, die auch den Schüler oder die Schülerin und die Familie kennt, der Eltern und in Deutschland z.B. des Bereichslehrers, macht uns mitverantwortlich für die Entwicklung eines Schülers bzw. einer Schülerin. Dass wir gemeinsam unseren Beitrag leisten und so einen besseren Blick auf das Kind haben, es besser beraten und begleiten können.

Mit dieser Absicht und in diesem Kontext sprechen wir als Rijdende School mit den Eltern der betreffenden Familien. Mit anderen Worten, mit den Familien, die (fast) ausschließlich in den

Niederlanden wohnen und die weiterhin auf einer Schulbildung in deutscher Sprache bestehen. Wir weisen sie darauf hin, dass wir diese Verantwortung nicht allein tragen können und wollen. Dass die Kinder zu kurz kommen, weil wir einfach nicht in der Lage sind, eine vollständige Schulbildung nach dem deutschen System anzubieten. Wir stellen die Eltern vor die Wahl: Unterricht in niederländischer Sprache und damit ein guter Start für das Kind, um weiterhin in den Niederlanden zu leben und zu reisen, oder die Wahl der gemeinsamen Verantwortung Eltern - Stammschule - Bereichslehrkraft - Rijdende School. Dies im Sinne der Errichtung und des Auftrages der Rijdende School.

Mehr Rücksprache und Einbindung einer Stammschule führt oft dazu, dass die Stammschule die Schüler bzw. die Schülerin sehen und kennenlernen will. Oder dass die Bereichslehrkraft eine Stützpunktschule für den Zeitpunkt sucht, an dem die Familie ohnehin kurz in der Heimat, aber nicht in der Nähe der Stammschule ist. Alles sehr wünschenswerte Entwicklungen, wenn Sie uns fragen... Das Eintauchen in die deutsche Sprache und Kultur, die Einblicke von Lehrkräften, die die Muttersprache des Schülers bzw. der Schülerin sprechen, und die der Austausch über den Schüler bzw. die Schülerin finden wir entscheidend. Ich verdeutliche den Eltern auch, dass wir manchmal niederländische Lehrkräfte einsetzen werden, die die deutsche Sprache weniger gut beherrschen. Das liegt daran, dass wir nur eine begrenzte Anzahl von Lehrkräften haben, die auch Deutsch sprechen und dass diese nicht gleichmäßig über die Niederlande verteilt leben. Die Eltern können von diesen Lehrkräften gebeten werden, mit ihrem Kind etwas zu lesen oder ein bestimmtes Spiel zu spielen, um die deutschen Laute und die deutsche Aussprache zu üben. Mit der Absicht, mehr Bildung vor Ort anzubieten, bessere Bildung zu vermitteln und die Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen. Wenn wir all dies nicht tun, werden viele dieser deutschsprachigen Schüler und Schülerinnen zu lange ausschließlich auf den Fernunterricht unserer Organisation angewiesen sein. Und das halten sowohl wir als auch die Eltern für eine unerwünschte Situation.

Die zunehmende Zusammenarbeit mit und die wachsende Verantwortung einer Reihe von deutschen Stammschulen, sehen wir als eine sehr gute und wünschenswerte Entwicklung. Für jeden Schüler bzw. Schülerin und jede Situation schauen wir uns an, was die Stammschule beitragen kann, wofür wir die Eltern bitten, Verantwortung zu übernehmen und was von der Rijdende School benötigt wird. 'It takes a village to raise a child...' Wir möchten ein wesentlicher Teil dieses Dorfes sein, aber nicht das ganze Dorf allein...

Es sollte klar sein, dass wir als Rijdende School nach wie vor mehr als bereit sind, zur Ausbildung ALLER Schausteller- und Zirkuskinder beizutragen. Auch wenn es sich um Nicht-Muttersprachler handelt. Die auf unsere Initiative hin durchgeführten Besuche an deutschen Stammschulen, die Bereichslehrerkonferenz sowie die Teilnahme an der jährlichen ENTE-Tagung sind Beispiele dafür. Wenn wir einen konkreten Beitrag z.B. zu einem Projekt leisten können, unser Wissen mit anderen teilen können oder für Schülerinnen und Schüler, die innerhalb und außerhalb Europas unterwegs sind, von Interesse sein können, tun wir dies mit Begeisterung, Engagement und Freude. Es war und bleibt so!

Mit freundlichen Grüßen
Nora Booij
Direktorin der Rijdende School